

IM VORÜBERGEHEN NR. 10

(Vereinszeitung SC Farmsen)

30. August 2015

Von der achten Runde habe ich nur drei Partien vorliegen. Es gibt dennoch diese Ausgabe, weil die darin enthaltenen Wendungen interessant sind. Außerdem kommen genug Seiten zusammen. Auf die Tabelle verzichte ich dieses Mal aus Zeitgründen.

Im Café Knaack am Sonntag saßen der Verfasser und Ahmed Salem über eineinhalb Stunden zusammen, um unsere Internetpräsenz zu aktualisieren. Für Ahmed war das nur ein Bruchteil der Zeit, die er für dafür regelmäßig aufwendet. Neben der Turnierleitung gibt es, für uns alle nicht sichtbar, noch viel viel Arbeit, um die Daten für unseren Internetauftritt aufzubereiten und online zu stellen. An dieser Stelle sei Ahmed für diesen wertvollen Einsatz ausdrücklich gedankt.

Außerdem haben wir diskutiert, wie wir für das Jugendtraining und für unsere Vereinsabende Schachinteressierte hinzugewinnen können. Dabei ist die folgende Idee entstanden:

Möglicherweise sind unter den Flüchtlingen, die auch in Farmsen zahlreich untergebracht sind, Leute, die Schach spielen können oder lernen möchten, und sich freuen würden, in Kontakt mit der einheimischen Bevölkerung zu kommen. Bekanntlich sind u.a. die Hamburger Sportvereine aufgerufen, sich an deren Integration zu beteiligen. Wir wollen diesbezüglich einmal nachforschen, ob auch unser Verein helfen kann. Zugleich könnte dies, selbstverständlich unter Berücksichtigung des begrenzten Platzes und Spielmaterials, unser Vereinsleben bunter gestalten.

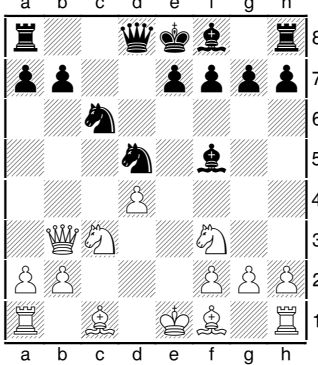
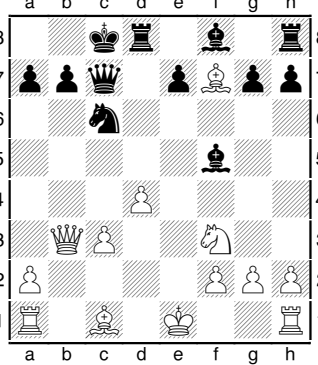
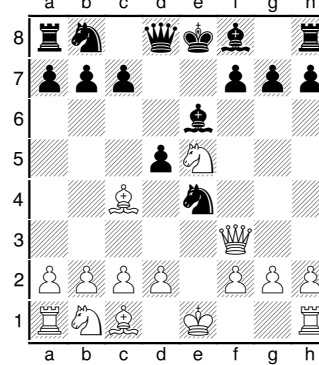
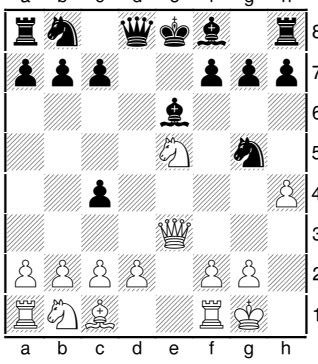
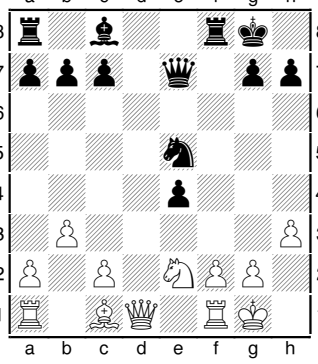
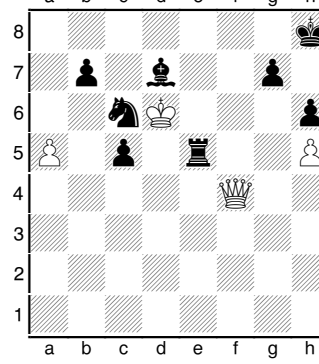
Vielen Dank auch in dieser Ausgabe an die Co-Kommentatoren Holger Schwarzwald und Klaus Bönecke.

Konstantin Abicht



Café Knaack einmal anders:
Arbeit an der Website des SC
Farmsen

Aufgaben:

<p style="text-align: right;">1</p>  <p>Weiße Felder I: Wie kommt Schwarz hier in Vorteil? Debertshäuser – Schwarzwald</p>	<p style="text-align: right;">4</p>  <p>Weiße Felder II: Von welchen Feldern sollte die weiße Dame abgelenkt werden? Debertshäuser – Schwarzwald</p>	<p style="text-align: right;">7</p>  <p>Noch eine Felderfrage: Wenn Weiß seinen Lc4 nicht ziehen will, auf welches Feld sollte er dann achten und aus der Antwort welchen Zug ableiten? Bönecke – Sudmann</p>
<p style="text-align: right;">8</p>  <p>Rückzug verbaut: Kann Schwarz seinen Springer g5 bzw. seine Mehrfigur retten? Bönecke – Sudmann</p>	<p style="text-align: right;">18</p>  <p>Gabelmotive: Wie hätte Weiß in Vorteil kommen können? Vorsicht: Den schwarzen Konter ... Lxh3 mit der Idee ... Sf3+ sollte man einschätzen können. Salem – Abicht</p>	<p style="text-align: right;">26</p>  <p>Überlastung: Wie hätte Weiß 54. ... Lf5? Bestrafen und sich im Spiel halten können? Salem – Abicht</p>

Der Schwierigkeitsgrad der Aufgaben wird durch Symbole angezeigt (♘ = einfach, ♙ = nicht mehr ganz so einfach u.s.w.). Die Farbe des Symbols zeigt an, wer in der Diagrammstellung am Zug ist. Beispiel: ♘ heißt, Weiß ist am Zug und es handelt sich um ein leicht zu lösendes Problem. Und wie schon gewohnt, kann man anhand der Diagrammnummern im Partienteil die richtige Stelle mit den Erläuterungen ganz leicht auffinden, denn im Aufgabenteil sind die Diagrammnummern scheinbar durcheinander gewürfelt, aber im Partienteil sind diese schön ordentlich von 1 bis 28 aneinandergereiht!